

Für SIEben

Das Magazin für den
Katholischen Pfarrverband Overath

03-2018



**TROTZDEM
MENSCH** geworden...

KONTAKT

Seelsorger

Leitender Pfarrer:

Gereon Bonnacker Tel.: 0162-1092378
pastoralbuero@pfarrverband-overath.de

Pfarrer:

Reimund Fischer Tel.: 0162-1093199
pastoralbuero@pfarrverband-overath.de

Pfarrer:

Michael Maxeiner Tel.: 0162-1095574
michael.maxeiner@erzbistum-koeln.de

Gemeindereferent:

Clemens Rieger Tel.: 0162-1089524
clemens.rieger@erzbistum-koeln.de

Gemeindeassistentin:

Sarah Zimmermann Tel.: 0162-1095751
sarah.zimmermann@erzbistum-koeln.de

Pfarrer i. R.:

Prälat Joseph Herweg Tel.: 02206-9045801

Seelsorgebereichsmusiker

Claus Schürkämper Tel.: 0172-2495750
SBM.schuerkaemper@web.de

Telefonisch erreichbar:

Dienstag 10:00 - 11:00 Uhr

Mittwoch 17:30 - 18:30 Uhr

Donnerstag 9:30 - 11:00 Uhr

INHALT

02 Kontakt

- Kontaktadressen
- Inhalt
- Impressum

03 Editorial

- Pastor Gereon Bonnacker
- Gemeindereferent Clemens Rieger

04 Titelthema

- Trotzdem Mensch geworden...

08 Jugendarbeit

- Bistumswallfahrt
der Messdiener nach Rom

10 Erzbistum Köln

- Sternsinger Aktion
- Veranstaltungen der
Kolpings Familie Overath

12 Impressionen

16 Kurznachrichten

- Wichtiges auf einen Blick

18 Familienbuch

- Ehevorbereitungskurse 2019
- Glaube - Liebe - Hoffnung

20 Besondere Gottesdienste

im Pfarrverband Overath

IMPRESSUM

Magazin für den Katholischen Pfarrverband Overath

Pfarrverband Overath
Kolpingplatz 1, 51491 Overath, Tel.: 02206-90544-0
pastoralbuero@pfarrverband-overath.de
www.pfarrverband-overath.de

Herausgeber:

PGR des PVO

Redaktion:

Clemens Rieger (verantwortlich),
Elli Riesinger, Eckehard Zipper

Gestaltung:

viscomm design · visuelle kommunikation
Ulla Nolden, Dipl. Kommunikationsdesign
www.viscomm.de | nolden@viscomm.de

Druck:

Leo Druck GmbH, Stockach

Bildnachweis:

Elli Riesinger, Bärbel Biermann, Othmar Sedlaczek,
Karl-Heinz Tillmann, Adheri-Hilfe, Fotolia, Adveniat,
Pfarrbriefservice.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors und nicht immer die Meinung des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Text- und Bildbeiträge sinnwährend zu kürzen, zu redigieren oder nicht zu verwenden. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Mit der Einreichung von Text- und Bildbeiträgen tritt der Urheber die Nutzungsrechte seiner Werke für eine honorarfreie Veröffentlichung an den Herausgeber ab. Die Redaktion bemüht sich, alle Urheberrechte Dritter zu wahren. Sollten trotz unserer Anstrengungen Urheberrechte verletzt worden sein, bitte wir um einen entsprechenden Hinweis.

LIEBE OVERATHER,

*Gott kommt nach Overath...
Stellen wir uns vor, das wäre die
Schlagzeile der Tageszeitung am
24. Dezember 2018.*

Vor ein paar Jahren hat ein Seelsorger aus dem Erzbistum Paderborn eine interessante Idee gehabt. Er ließ einen großen Container von Bremen nach Bottrop bringen. Es war ein goldener Container und er trug die Aufschrift: Gott kommt nach Bottrop. In der Adventzeit wurde dieser Container an verschiedenen markanten Stellen in der Stadt Bottrop aufgestellt und die Menschen rätselten darüber, was sich im Inneren dieses Containers wohl verbirgt. Das Geheimnis wurde erst am Hl. Abend gelüftet, wo alle zu einem Gottesdienst am Containers eingeladen wurden. So kam der 24. Dezember und viele Menschen waren am Container versammelt und warteten darauf, dass das Geheimnis des Containers gelüftet wurde. Und was war im Inneren zu sehen? Eine Krippe. Gott war in der Stadt Bottrop angekommen.

In Overath haben wir keinen goldangemalten Container, aber Gott kommt auch in Overath erneut an, so wie er damals in einem Stall zu Betlehem Mensch wurde. Dabei war er, wie Bischof Klaus Hemmerle, der frühere Bischof von Aachen, es einmal ausgedrückt hat nicht „effektiv“. Und die Zeiteinteilung des Lebens Jesu war nicht „rational“. Die meiste Zeit seines Lebens hier auf Erden war sozusagen eine Verlängerung seiner weihnachtlichen Ohnmacht und Armut. Ein Dasein ohne Nutz- und Wirkwert. Gott ist jedoch einfach da, da wo wir sind und wie wir sind. Da sagt einer „Ja“ zu uns ohne Wenn und Aber. Längst, bevor wir irgendetwas tun und egal was wir tun, ist er da. Da in all dem Schlammassel dieser Welt mit all den Problemen.

Er ist da auch in dieser seiner Kirche, bei dem, was in dieser Kirche bis in diese Tage geschieht, an Schönem, aber auch an Versagen, wenn wir an die Missbrauchsfälle denken, die geschehen sind. Wenn



wir dann zu ihm an die Krippe kommen, sagt dieser Gott zu jedem einzelnen Menschen: Gut, dass du da bist.

Im Namen aller Seelsorger wünsche ich Ihnen zu Weihnachten diese Erfahrung, das Gott für uns da ist und er zu uns kommt in unsere Gemeinden.

Gereon Bonnacker

■ Ihr Pastor Gereon Bonnacker

LIEBE LESERINNEN UND LESER

...und wieder weihnachtet es – und Sie halten die neueste Ausgabe von „Für SIEben“ in Ihren Händen. Als Schwerpunkt beschäftigt sie sich dieses Mal mit dem Thema Missbrauch. Dieser Skandal erschüttert unsere Kirche bis ins Mark. Und es sind dringend Konsequenzen zu ziehen, damit wir wieder glaubwürdig werden – würdig, dass man uns glaubt...

Wir versuchen, dieses Thema mit Weihnachten zu verbinden und haben als Titel: „Trotzdem Mensch geworden“ gewählt. Wir sind sehr an Ihrer Meinung zu dieser Thematik interessiert und bitten um Ihre Rückmeldung per Mail an:

In gewissem Sinn ist diese Ausgabe eine Notausgabe:

Sylvia Wichrowski hat unsere Redaktion durch Umzug verlassen und Elli Riesinger fiel wegen einer Erkrankung länger aus. Umso dankbarer sind wir, dass Eckehard Zipper kurzfristig eingesprungen ist. Sonst hätten wir es nicht geschafft.

Wenn Sie Interesse an der Mitarbeit haben, freuen wir uns sehr. Bitte melden Sie sich dann unter der genannten Email-Adresse.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!



Clemens Rieger

■ Clemens Rieger
Gemeindereferent

TROTZDEM MENSCH GEWORDEN...

Weihnachtliche Gedanken in einer bitterkalten Zeit

Ich treffe einen befreundeten jungen Priester. Begeistert erzählt er von der Romwallfahrt der Messdiener. Richtig gute Tage seien das gewesen. Und dann wird sein Gesicht ernst: Bevor sie in Köln in den Sonderzug nach Rom einstiegen, stand er – in Priesterkleidung – mit einigen der Jugendlichen auf dem Bahnhofsvorplatz. Ein Mann kommt vorbei, zeigt auf den Kaplan und sagt zu den Jugendlichen: „Nehmt euch in Acht vor denen!“ Da ist er wieder – der fast ständig spürbare Vorwurf: Missbrauch!

Diese Anklage geht unter die Haut, und verunsichert jeden einzelnen von uns Seelsorgern.

**Sonne der Gerechtigkeit,
gehe auf in unsrer Zeit!
Brich in Deiner Kirche an,
dass die Welt es sehen kann!
Erbarm dich, Herr!**
(Ein Kirchenlied, Gotteslob Nr. 481)

Am 25.9.2018 wurden während einer Pressekonferenz die Ergebnisse der sogenannten MHG-Stu-

die vorgestellt. Diese war von den deutschen Bischöfen in Auftrag gegeben worden. Sie sollte herausfinden, wie groß die Zahl der Missbrauchsoffer und der Täter in unserer Kirche ist, und welche Strukturen und Dynamiken bei uns existieren, die Missbrauch begünstigen.

Das Ergebnis in Zahlen: Insgesamt wurden 38.156 Personalakten von Priestern und ständigen Diakonen untersucht. Dabei fanden sich bei 1.670 Klerikern Hinweise auf Beschuldigungen im Bereich des sexuellen Missbrauchs. Das sind 4,1 Prozent der Priester und ein Prozent der (verheirateten) ständigen Diakone. Dem stehen 3677 Missbrauchsoffer gegenüber.

Die wirklichen Zahlen dürften aber wohl etwa doppelt so hoch liegen, weil längst nicht alle Fälle bekannt geworden sind. Es ist also realistisch, für den Zeitraum von 1948 bis 2016 von 3.500 priesterlichen Tätern und 7.500 Opfern auszugehen

**Kündet allen in der Not:
Fasset Mut und habt Vertrauen!
Bald wird kommen unser Gott,
herrlich werdet Ihr ihn schauen!
Allen Menschen wird zuteil,
Gottes Heil!**

(ein Adventslied: Gotteslob Nr. 221)

Es ist Advent. Und unsere Lieder, die wir in den Kirchen singen, sind Lieder der Erwartung und der Sehnsucht. Und unsere Aufgabe als Kirche ist es, diese Erwartung und Sehnsucht bei den Menschen wachzuhalten und sie auf den Gott, der kommt, hinzuweisen.

Wieviel Vertrauen der Menschen in die Kirche und den Glauben ist wohl zerstört worden? Noch dazu, weil dies ja nicht der einzige Skandal ist, der unsere Kirche in den letzten Jahren erschüttert hat. Beispielhaft sei an den ehemaligen Bischof von Limburg erinnert, der sich für 30 Millionen Euro ein neues Bischofshaus bauen ließ.

Und wie wirkt sich der Missbrauchsskandal auf Arbeitsmotivation der neunzig Prozent redlichen Priester aus, die sich jetzt oft unter Generalverdacht gestellt fühlen?

Aber die Kirche ist in diesem Zusammenhang nicht so wichtig. Viel wichtiger ist, wieviel Leben durch den Missbrauch zerstört wurde.

**O komm, o komm, Immanuel
Nach dir sehnt sich dein Israel.
In Not und Elend weinen wir
Und flehn und flehn hinauf zu dir!**

(Ein Adventslied, Gotteslob Nr. 729,2)

Ich habe einmal eine Frau kennen gelernt, die als Kind von einem Verwandten missbraucht worden ist. Jahrelang hatte sie es „vergesen“. (Psychologen sprechen von Verdrängung)

Mit Mitte 20 bekam sie zum ersten Mal eine Zyste an den Eierstöcken.

Sie wurde operativ entfernt – und bildete sich an anderer Stelle neu. Die wiederholte sich mehrere Male, bis sie von einem Arzt eine Therapie empfohlen bekam. Während dieser Therapie erinnerte sie sich wieder. Ihr ist es aber nie gelungen, diesen Missbrauch zu verarbeiten, sondern sie leidet noch immer unter starken Depressionen. Mit 55 Jahren wurde sie schließlich als arbeitsunfähig verrentet.

Etwa jedes vierte Mädchen und jeder achte bis zehnte Junge machen in ihrem Leben unterschiedlich schwere Missbrauchserfahrungen. Im Vergleich dazu spielt der Missbrauch innerhalb der Kirche zahlenmäßig eine ziemlich kleine Rolle.

Aber das darf für uns kein Grund sein, den Skandal herunterzuspielen. Denn die oben angesprochene Studie hat gerade innerkirchliche Gründe herausgearbeitet, die Missbrauch durch Kleriker begünstigen.

► Die Studie stellt fest, dass die erste Missbrauchstat im Durchschnitt 14,3 Jahre nach der Weihe erfolgt und mit Auffälligkeiten einhergeht: eine generelle Überforderung mit Dienstplichten, Vereinsamung, Alkohol-, Drogen- oder Medikamentenmissbrauch, mangelnde soziale Kompetenz im Umgang mit anderen Menschen und Lebenskrisen.

► Es ist auffällig, dass, im Unterschied zum Missbrauch in der Gesamtgesellschaft, 62,8 Prozent der Opfer männlich waren. Die Täter haben zu etwa 17 Prozent eine homosexuelle Neigung. Diese stellt für sich genommen, kein höheres Missbrauchsrisiko dar. Aber die Forscher kamen sehr häufig zu dem Ergebnis, dass sich die Täter ihre eigene Neigung nicht eingestehen konnten. Dies hat über-

wiegend kirchlich-religiöse Gründe. Bei 28 Prozent der Täter gab es Anzeichen für eine pädophile Veranlagung und 36 Prozent sind selbst als Kind missbraucht worden sind.

► Missbrauch geht oft einher und wird begünstigt durch ein stark klerikales Selbstbild: Aufgrund der Weihe stehe ich über den anderen Menschen.

**Ein Haus voll Glorie schauet,
weit über alle Land.
Aus ew'gem Stein erbauet,
von Gottes Meisterhand.
Gott, wir loben dich!
Gott, wir preisen dich!
O lass im Hause dein,
uns all geborgen sein!**
(Kirchenlied über die Kirche,
Gotteslob Nr. 478,1)

Und wie ging die Kirche als Dienstvorgesetzter der Täter mit Beschuldigten um? Viel zu oft, in dem sie das Mäntelchen des Schweigens über diese Fälle legte. In aller Regel war das „Haus, das voll Glorie schauet“, darauf bedacht, sich selbst, statt die Opfer zu schützen. Nur bei 33 Prozent der bekannten Täter wurde ein kirchenrechtliches Verfahren eingeleitet. Und dies endete in aller Regel (nur) mit einer Versetzung.

Ab 2010 änderte sich das Verhalten der Kirche deutlich:

► Im Erzbistum Köln werden Priester jetzt aus dem Dienst entlassen und von Seiten des Bistums Strafanzeige erstattet, wenn sich die Beschuldigungen als glaubhaft herausstellten.

► Schulungen für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit wurden verpflichtend eingeführt. Außerdem muss jeder dieser Mitarbeiter ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen.



▶▶ | TROTZDEM MENSCH
GEWORDEN...

Nun sei uns willkommen, Jesus, liebster Herr,
du kamst einst von hoch oben zu uns ins Parterr'.
Komm wieder auf die Erde, wir haben keine Wahl.
Vielleicht klappts diesmal besser,
als beim ersten Mal.
Kyrie eleis!

(Hermann van Veen)

Damit ist die katholische Kirche die erste gesellschaftliche Gruppierung, die dies systematisch von all ihren Mitarbeitern verlangt. Dennoch sehen die Verfasser der Studie keinen Grund zur Entwarnung.

▶ Sie bemängeln den geringen zeitlichen Umfang der Teile der Priesterausbildung, die sich mit der emotionalen Persönlichkeitsentwicklung, Erotik und Sexualität befassen.

▶ Weil Priester zu gut vier Prozent des Missbrauchs beschuldigt werden, (verheiratete) Diakone aber „nur“ zu einem Prozent, lege dieser Befund es nahe, sich auch mit dem Thema „Zölibat“ differenziert zu befassen.

▶ Die mit der Priesterweihe verbundene Machtfülle verleitet auch zu Formen des (sexuellen) Machtmissbrauchs. Um dies zu verhindern, ist eine grundsätzliche Auseinandersetzung mit dem Weiheamt des Priesters und dessen Verhältnis gegenüber nicht geweihten Personen notwendig.

▶ Im Bereich der Präventionsarbeit begrüßt die Studie zwar die Schulung der ehrenamtlichen Mitarbeiter, stellt aber zugleich fest, dass bei Teilen der Priester das Bewusstsein für die Notwendigkeit der eigenen Schulung nur sehr schwach ausgebildet ist. Deshalb ist die Präventionsarbeit auch in Hinsicht auf die Belange der Priester zu spezifizieren.

▶ Die kirchliche Sexualmoral muss dringend überdacht werden. Und dies besonders in Hinblick auf die Homosexualität. Die bisherige kirchliche Lehre entspricht nicht dem Stand der Wissenschaft.

▶ Auch der Zölibat als solcher ist kein Risikofaktor für sexuellen Missbrauch. Ihn zu leben setzt aber einen reifen Umgang mit der eigenen Sexualität voraus.

▶ Sehr klar muss sein, dass die Opfer sexuellen Missbrauchs im Vordergrund kirchlichen Handelns zu stehen haben und nicht die Vermeidung negativer Folgen für die Institution Kirche. Dies klagen Betroffene immer wieder ein.

Keine Frage, diese Studie hat es in sich! Und ebenso ist es keine Frage, dass es nicht viele Institutionen gibt, die sich so massiv wie die Kirche selbst in Frage stellen lassen. Die Opfer fordern Gerechtigkeit. Der Papst fordert Umkehr. Zusammen mit dem Vorsitzenden der Bischofskonferenz, Kardinal Marx fordert er die Abkehr vom Klerikalismus, der Ursünde der Kirche. Es wird Weihnachten. Wir feiern, dass Gott kommt. Er kommt in den Schmutz der Krippe von Bethlehem. Ist es vermessen zu sagen, dass er auch in die Not und das Leid der Missbrauchsoffer kommt? Und noch etwas lehrt Weihnachten: Er kommt nicht, um mit einem „Knall“ alles „gut“ zu machen. Nach dem Zeugnis der Bibel ist sein Weg ein anderer:

Er legt sich in unsere Hände und ER lässt mit sich machen, was WIR wollen.



Was wollen wir?

Die Studie zeigt sehr eindringlich, wie die Umkehr unserer Kirche auszusehen hat. Und damit ist die Studie in guter Gesellschaft mit allen, denen das Evangelium Gottes am Herzen liegt. Hoffnung ist da, dass es diesmal gelingt. Zweifel auch.

Kyrie eleison und
Frohe Weihnachten!

■ Clemens Rieger

Die MHG-Studie kann über die Website der Deutschen Bischofskonferenz heruntergeladen werden: <https://dbk.de/themen/sexueller-missbrauch/>

In diesem Artikel wurde Bezug genommen auf die Zusammenfassung der Studie, die ebenfalls unter dem obigen Link zu finden ist.

Bistumswallfahrt der Messdiener nach Rom

▲ Während der Woche wurden feierliche Gottesdienste gefeiert. Unser Bild stammt vom Abschlussgottesdienst in St. Paul vor den Mauern.
(Foto: Mara Mertens)

► Einer der vielen Höhepunkte der Wallfahrt war die Lichterprozession in den vatikanischen Gärten.
(Foto: Mara Mertens)

FELSENFEST

► Vom 14. – 20. Oktober fuhren 2.400 Messdiener aus dem Erzbistum Köln nach Rom. Unter Ihnen waren 48 Ministranten aus den Overrather Gemeinden. Damit stellten sie die zweitgrößte Gruppe aus dem Erzbistum.
(Foto: Mattia Zurlo)





▲ Das anschließende Gebet mit 2.400 Teilnehmern im nächtlichen Dunkel der Gärten ging unter die Haut...
(Foto: Eva Rottländer)

▶ Gruppenfoto vor dem Petersdom: Einhellige Meinung: Die Fahrt war ein unvergessliches Erlebnis! Die Messdiener bedanken sich bei allen, die diese Pilgerreise durch ihre Spenden unterstützt haben.

(Foto: Mara Mertens)



VERANSTALTUNGEN DER KOLPINGFAMILIE OVERATH

Samstag, 12. Januar

10:30 Uhr Köln Besuch des Schnütgen Museums in Köln mit Führung:
„Das Leben Mariens in der Kunst des Mittelalters“
9:31 Uhr Abfahrt mit RB 25 ab Overath

Donnerstag, 17. Januar

15:00 Uhr Walburga-Haus **Kolping-Café für Senioren**

Sonntag, 17. Februar

14:00 Uhr Overath **Ki-Ko-Ka Kinderkolping Karneval in der Aula Cyriax**
13:15 Uhr Einlaß

Donnerstag, 21. Februar

16:30 Uhr Walburga-Haus **Kolping-Café für Senioren**

Sonntag, 17. März

10:00 Uhr Köln **Wallfahrt zum Grab des Seligen Adolph Kolping**
Hl. Messe in der Minoritenkirche, Köln

Donnerstag, 21. März

17:00 Uhr Walburga-Haus **Kolping-Café für Senioren**

Freitag, 05. April

10:00 - 16:00 Uhr Walburga-Haus **„Intelligente Wohnumgebung für alle Generationen“**

Donnerstag, 18. April

11:00 - 16:00 Uhr Walburga-Haus **Kolping-Café für Senioren**

Freitag, 19. April

6:00 Uhr Overath **Kreuzweg nach Marialinden**
Treffpunkt: Alte Mucher Straße 2, Overath

Sonntag, 21. April

20:00 Uhr Overath **Osterfeuer in Overath Warth**
an der Wanderhütte



WIR GEHÖREN ZUSAMMEN

ERZBISTUM



IN PERU
UND
WELTWEIT



SEGEN
BRINGEN
* SEGEN
SEIN

20 * C + M + B + 19

DIE STERNSINGER KOMMEN:

Wir gehören zusammen – in Peru und weltweit! Unter diesem Motto gehen in den ersten Tagen des neuen Jahres wieder Kinder durch unsere Gemeinden. Als Könige verkleidet ziehen sie von Haus zu Haus, bringen den Weihnachtssegens und bitten um eine Spende für notleidende Altersgenossen in aller Welt.

In diesem Jahr stehen behinderte Kinder im Mittelpunkt der Aktion. Oft gehören gerade sie zu den Ärmsten der Armen. Aus Scham werden sie häufig von ihren Eltern versteckt, haben kaum Möglichkeiten für eine angemessene medizinische Versorgung, und stehen auch sonst aufgrund ihrer Behinderung buchstäb-

lich am Rande der Gesellschaft. Wir bitten Sie um freundliche Aufnahme der kleinen Könige. Im letzten Jahr wurden in Overath etwa 23.000 Euro gesammelt. Der Einsatz der Kinder und Ihre Spende verändern die Welt!

■ *Clemens Rieger*



Weltgebetstag 2019, Slowenien

Wir sind eingeladen...

...uns mit allen Menschen rund um den Globus an einen Tisch zu setzen und Platz zu machen, besonders für die, die niemand auf dem Schirm hat. Die Frauen aus Slowenien rufen uns zu: „Kommt, alles ist bereit!“

Im Gleichnis vom Festmahl (Lk 14,13-24) wird immer wieder und immer neu eingeladen: Da gibt es zunächst eine „Save the Date“-Einladung. Aber als der Diener

loszieht, um den Gästen zu sagen „Kommt, alles ist bereit“, haben sie etwas Besseres und Einträglicheres vor. Dann beginnt eine ganz neue Einladungsrunde:

Nun werden alle angesprochen, und gerade die, mit denen keiner rechnet und von denen nichts zu erwarten ist: Arme, Lahme und Blinde. Aber selbst nach dieser dritten Einladung heißt es: Es ist noch Platz! In Europa (bei uns und in Slowe-

nien) ist das eine durchaus politische Stellungnahme. Obwohl alle kommen dürfen, ist immer noch Platz am Tisch – weil Gottes Gastfreundschaft und Großherzigkeit unser Vorstellungsvermögen übersteigen.

Das wollen wir uns auch für den Weltgebetstag 2019 zum Vorbild nehmen.

Angestoßen von den Frauen aus Slowenien, möchten wir uns auf den Weg machen, eine Kirche zu werden, in der mehr Platz ist und alle mit am Tisch sitzen.

Dafür feiern wir den Gottesdienst 2019 „Kommt, alles ist bereit!“

Machen Sie mit!
Ökumenisch. Weltweit.

Das 1. Vorbereitungstreffen ist am 15.1.2019 um 19:30 Uhr im ev. Gemeindezentrum am Parkweg 11.

■ *Bärbel Biermann*



Kita St. Mariä Heimsuchung Marialinden



Die Kinder der kath. Kita Marialinden erleben ganz nah und bewusst Gottes Schöpfung.

Aus den Samen der geernteten Früchte wachsen neue Früchte. Wir danken Gott für die Ernte.

Die Kinder besuchten den Gemüseacker der Fam. Huppertz in Tixhoven.

■ *D. Honsberg*

Overather Kommunionkinder

Durch ein Versehen der Redaktion ist in unserer letzten Ausgabe das Foto der Erstkommunionkinder aus Overath nicht veröffentlicht worden.

Wir holen das hiermit nach und bitten um Entschuldigung.

■ *Clemens Rieger*
(Foto: N. Schiffbauer)



Ehrenamtstag in Overath

In großer Schar waren die Ehrenamtler im Pfarrverband Overath der Einladung zum Ehrenamtstag gefolgt. Auf der Wiese bei Hotel Lüdenbach in Klef wurde ein würdiger Gottesdienst gefeiert. Anschließend gab es bei vorzüglichem Essen Gelegenheit zu guten Gesprächen. In Kirchenvorständen, im Pfarrgemeinderat, in Katholischen Frauen-Gemeinschaften, in kirchlichen Chören, beim Lektorats-, Kommunionhelfer- und Kollektanten-Dienst verdienen sich unzählige Ehrenamtler dicken Dank für ihren unverzichtbaren Einsatz.

■ *Elli Riesinger* (Foto: C. Rieger/privat)



BIB-FIT: Ihren „Bibliotheks-Führerschein“ machten die Vorschulkinder der Kita St. Rochus in der Heiligenhauser Pfarrbücherei. An vier Terminen lernten die Kinder die Bücherei mit ihrem Angebot und konnten sich einige Bücher entleihen. Unser Foto zeigt, mit wieviel Neugierde und Interesse die Kinder bei der Sache waren. Die Mitarbeiterinnen der Bücherei waren sich sicher: Dieser Einsatz hat sich gelohnt. (Foto: A. Haupts)

September 2019: Ökumenefahrt nach Frankreich

Die evangelische Kirchengemeinde und der katholische Pfarrverband Overath laden vom 8. September bis 15. September zu einer Ökumenefahrt auf den Spuren des Heiligen Martin nach Frankreich ein.

Die Bildungs- und Pilgerreise führt uns u. a. nach Amiens, wo die Mantelteilung stattgefunden hat. Dann geht es weiter nach Paris und anschließend nach Tours, wo sich das Grab des Heiligen befindet.

Weitere Stationen sind Poitiers, wo der Heilige nach der Entlassung aus dem Militärdienst gelebt hat. Wir besuchen weiterhin das Kloster Ligue, das von Martin gegründet wurde. Unsere Fahrt führt uns dann an der Loire entlang.

Die Kosten belaufen sich auf ca. 800 Euro (Fahrt, Eintrittspreise und Führun-



gen sowie Halbpension). Dem Preis liegt eine Kalkulation von 40 Personen zu Grunde.

Die Leitung hat Pfarrer Karl Ulrich Büscher und Pfarrer Gereon Bonnacker. Anmeldeformulare gibt es ab Januar 2019 in den evangelischen und katholischen Gemeindebüros.

■ *Pfarrer Gereon Bonnacker*

Finanzbericht des Erzbistum Köln 2017 ERZBISTUM KÖLN

Der Finanzbericht weist Erträge auf Vorjahresniveau in Höhe von 860 Millionen Euro aus. Mit 656 Millionen Euro bilden die Erträge aus der Kirchensteuer die größte Einnahmequelle. 122 Millionen Euro stammen aus den Zuschüssen der öffentlichen Hand. Den größten Aufwandsposten bilden die Zuschüsse an die Kirchengemeinden, Verbände und andere kirchliche Einrichtungen in Höhe von 370 Millionen Euro.

Die Personalaufwendungen sind um 4,8 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen und liegen bei 331 Millionen Euro. Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist gestiegen, insbesondere durch die Einstellungen von Verwaltungsleitungen, um 44 auf 4459. An jedem Tag gibt das Erzbistum Köln mehr als zwei Millionen Euro für die kirchliche Arbeit aus.

Weitere Informationen zum Finanzbericht finden Sie unter:

[www.erzbistum-koeln.de/finanzbericht 2017](http://www.erzbistum-koeln.de/finanzbericht_2017)

Ökumene -Termine

30.11.- 02.12.2018		Eine-Welt-Stand auf dem Overather Weihnachtsmarkt
20.12.2018	10:30 Uhr	Bibelgespräch im Pfarrheim unter St. Rochus in Heiligenhaus
17.01.2019	10:30 Uhr	Bibelgespräch im ev. Gemeindetreff Parkweg
29.01.2019	10:00 Uhr	Sitzung Ökumenekreis im ev. Gemeindetreff Parkweg
21.02.2019	10:30 Uhr	Bibelgespräch im Pfarrheim unter St. Rochus in Heiligenhaus
21.03.2019	10:30 Uhr	Bibelgespräch im ev. Gemeindetreff Parkweg
17.03.2019	18:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst mit Chor Grenzenlos in St. Walburga
18.04.2019	00:30 Uhr	Bibelgespräch im Pfarrheim unter St. Rochus in Heiligenhaus

Nightfever – der etwas andere Gottesdienst

Viele haben schon von **Nightfever** gehört oder sind selbst einmal dort gewesen: Zunächst als einmaliges Gebetstreffen im Nachgang des Weltjugendtags 2005 in Köln geplant, ist **Nightfever** zu einer mittlerweile weltweiten Bewegung geworden.

Der Ablauf ist dabei immer ähnlich: Zu Beginn steht die Feier der Hl. Messe, oft schon begleitet durch einen Chor, der auch die anschließende Eucharistische Anbetung mit z.B. Lobpreis- und Taizéliedern gestaltet. Zudem gibt es die Möglichkeit zu Gespräch, Beichte oder dem Empfang eines Segens.

Nightfever-Abende sind offen gehalten: Alle sind dazu eingeladen, unabhängig von Alter oder Konfession, jeder kann kommen und gehen, wann er möchte. Für manche ist es eine Zeit der tiefen Begegnung mit Jesus, andere bleiben nur ein paar Minuten, um eine Kerze anzuzünden, über einen Bibelvers nachzudenken oder eine Fürbitte zu formulieren.

In unserem Pfarrverband haben wir mit **Nightfever** am 16. September in Steinenbrück begonnen. Ab dem 2. Dezember werden die Abende regelmäßig einmal monatlich in Heiligenhaus stattfinden.

Damit diese besondere Form des Gottesdienstes und des Gebets gelingen und auch langfristig in unserem Pfarr-



Nightfever

Gebet
Gesang
Gespräch

verband Bestand haben kann, brauchen wir noch Unterstützung: Wer Spaß am Singen hat oder ein Instrument spielt, ist eingeladen, im **Nightfever**-Projektchor unter der Leitung von Claus Schürkämper mitzumachen.

Die Proben finden 14-tägig donnerstags um 18.15 Uhr in der Kirche St. Mariä Heimsuchung in Marialinden statt. Auch Helfer für z. B. den Auf- und Abbau sind herzlich willkommen.

Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung:

Pfr. Maxeiner
Tel.: 0162-1095574

Sarah Zimmermann
Tel.: 0162-1095751

Theresia Nassenstein-Schumacher
Tel.: 02206-4207

Wir freuen uns auf Euch – und auf **Nightfever!**

■ *Theresia Nassenstein-Schumacher*

NACHRICHTEN

Overath

Ökum. Eine-Welt-Stand

Vom **30.11. bis 02.12.2018** finden Sie den Ökum. Eine-Welt-Stand auf unserem Overather Weihnachtsmarkt.

Marialinden

Antiquarischer Buchverkauf

Auch in diesem Jahr verkaufen wir während des Weihnachtsmarktes in Marialinden wieder gespendete und aussortierte Bücher zu günstigen Preisen (ab 0,50 €). Der Erlös kommt direkt der Bücherei zugute.

Wann: Samstag, 15. Dezember 2018, 14:00 – 18:00 Uhr
Sonntag, 16. Dezember 2018, ab 09:30 Uhr

Wo: Bücherei im Pfarrheim

Overath

Krippenfahrt

Am Mittwoch, den **2. Januar 2019**, **Abfahrt 13.00 Uhr** findet wieder die traditionelle Krippenfahrt statt. Weitere Infos folgen im Advent.

Steinenbrück

„Konzert an der Krippe“

Das Mandolinorchester „Bergesklänge“ Overath-Hurden, unter der Leitung von Peter Dresbach, lädt herzlich ein zum „Konzert an der Krippe“ am Sonntag, den **06. Januar 2019 um 17:00 Uhr** nach St. Barbara, Steinenbrück.



Overath

Vorbereitungstreffen

Am **15. Januar 2019** findet das erste Vorbereitungstreffen zum Weltgebetstag 2019 im ev. Gemeindefest Overath, Parkweg 11, statt.

Overath

Sitzung Ökumenekreis

Am **29.01.2019 um 10.00 Uhr** findet die Sitzung des Ökumenekreises im ev. Gemeindefest Overath, Parkweg 11, statt.

MenschKönig

Skulpturen von
Ralf Knoblauch

Ausstellungseröffnung
in St. Walburga

Fr 15. März 2019
19.00 Uhr

Weitere Veranstaltungen

So 17.3. 18:00 Ökum. Gottesdienst
in St. Walburga

Mo 25.3. 19:00 Literarischer Abend
in der OJO

Fr 5.4. 19:00 „Könige“ mit Pfr. Büscher
im ev. Gemeindefest



Foto: Angelika Kamlage

Overath

Ausstellung „Königsskulpturen“

Herzliche Einladung zur Ausstellung „Königsskulpturen“ von Ralf Knoblauch
Vernissage: Freitag, 15. März 2019 um 19:00
in St. Walburga, Einführung durch den Bildhauer.

Weitere Veranstaltungen zu den Königsskulpturen
in der 13. bis 15. KW.

Overath

Ökumenischer Gottesdienst

Am **17. März 2019** feiern wir zur Ausstellung „Mensch König“ einen ökumenischen Gottesdienst in St. Walburga, Overath. Der Chor "Grenzenlos" wird den Gottesdienst mitgestalten.

KURZNACHRICHTEN

Ehevorbereitungskurse 2019

Liebes Brautpaar!

Sie denken vielleicht daran, kirchlich zu heiraten oder haben sich bereits zur kirchlichen Trauung angemeldet? Wir möchten Sie gerne auf dem Weg zu diesem wichtigen Schritt zusammen mit dem Traugeistlichen begleiten. Nehmen Sie sich Zeit bei den vielen Vorbereitungen, die ein Hochzeitsfest mit sich bringt, für das Gespräch über die Bedeutung von Trauung und Ehe:

- ▶ Wie soll unser gemeinsames Leben aus christlicher Sicht aussehen?
- ▶ Welchen Inhalt und Sinn hat das Eheversprechen, das wir einander im Gottesdienst geben?
- ▶ Wie können wir den Traugottesdienst mitgestalten?

Um diese und Ihre Fragen geht es bei den Kursen – unterstützt durch ein erfahrenes Leitungsteam. Eine Gelegenheit, noch einmal Zeit zu finden für sich, für Gespräche mit dem Partner/der Partnerin und für die Begegnung mit anderen Brautpaaren. Ganz herzlich laden wir zu unseren Angeboten ein!

VERANSTALTER und Anmeldung:

Katholische Erwachsenen- und Familienbildung, Laurentiusstr. 4-12, 51465 Bergisch Gladbach, info@bildungswerk-gladbach.de
Tel.: 02202-9363980

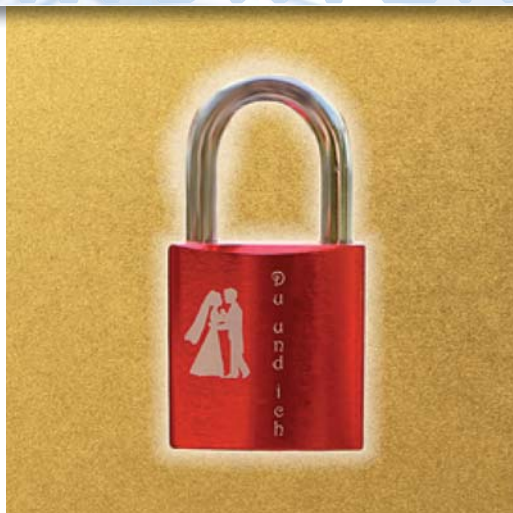
SEMINARE IN BERGISCH GLADBACH

Ort: Katholisches Bildungswerk
Laurentiusstr. 4-12, 51465 Bergisch Gladbach (Mitte)
Leitung:
Edith und Manfred Hartmann, Pastoralreferent
Kosten: 10,- € pro Person
Sa. 16.03.2019 | 15:00 – 20:00 Uhr
oder Sa. 13.04.2019 | 15:00 – 20:00 Uhr

KLETTERAKTIVTAG

Ehevorbereitungseminare im Hochseilgarten

Erfahren Sie beim Klettern oder Sichern was es bedeutet: Halt geben – gehalten werden – Grenzen überschreiten – Grenzen akzeptieren – sich fallen lassen – den anderen nicht hängen lassen... und das mit Lust und Freude!



Ort:

Hochseilgarten am Tagungshotel Maria in der Aue, In der Aue 1, 42929 Wermelskirchen-Dabringhausen

Leitung: Astrid Linke und Pastoralreferent Alexander

Linke sowie Michaela Knotte, Sicherheitstrainerin

Kosten: 35,- € pro Person

Sa. 23.03.2019 | 9:30 – 17:30 Uhr

Keine Klettererfahrung notwendig!

Info und Anmeldung:

Kath. Bildungswerk, Tel.: 02202-93639-50

info@bildungswerk-gladbach.de

EIN TEAM FÜR'S LEBEN

Kanufahren für Paare, die sich trauen

Ausspannen – sich treiben lassen – gemeinsam als Paar in einem Boot sitzen – sich aufeinander einstimmen – dankbar sein für die enge Beziehung zu einem anderen Menschen. Uns der Frage stellen, ob Gott mit im Boot ist. Ein Tag für uns und unsere Beziehung.

Sa. 25.05.2019 | ganztätig

Ort: auf der Wupper

(Genaue Ortsangabe und Uhrzeiten folgen noch.)

Leitung:

Gemeindereferent Georg Kalkum und Team

Kosten: 30,- € pro Paar

Anmeldung: Haus der Familie in Wipperfürth,

Tel.: 02267-8502 oder: info@hdf-wipperfuerth.de

ONLINE-Angebote für Hochzeitspaare

Ehevorbereitungskurse

www.ehe-vorbereitung.de

EHE.WIR.HEIRATEN

Die neue Hochzeits-App der Kath. Kirche

www.ehe-wir-heiraten.de

Infos, Anregungen und Tipps zur Trauung

www.meinetraukirche.de

16. JULI – 01. NOVEMBER 2018

Glaube

Frederic Weuste
 Tim Hackenbroch
 Sophia Engels
 Josefine Willms
 Jasmine Emilia Kluge
 Tom Lennard Heinen
 Mila Theresa Neufeind
 Henry Roth
 Elina Di Gangi
 Lea Antonia Koprivanac
 Frida Rau
 Isabella Gieser
 Laura Koßmann
 Karl Theo Kürten
 Lucia Marleen Kürten
 Alessio Favara
 Ben Neuber
 Pauline Hambach
 Luisa Marks
 Lin Theine
 Karolina Schneider
 Amelie Meißner
 Eva Ebbinghaus
 Nela Miebach
 Constantin Krausz
 Thilo Dölken
 Lea Marie Busch

Liebe

Anja Vogel +
 David Becher

 Astrid Reiwer +
 Sascha Kässens

 von Tatjana Arenz +
 Marco Seebauer

 Lisa Reul +
 Daniel Großmann

 Julia Sturmberg +
 Oliver Wasser

 Lara Quack +
 Christoph Vilshöver

 Sarah Lena Spreemann +
 Sascha Metzkes

 Anna-Lena Boese +
 Alexander Lutze

 Sarah Hoffstadt +
 Marius Schwippert

 Birgit Sachser +
 Norbert Mester

 Mara Stötzel +
 Tobias Müller

 Ulla Burger +
 Michael Engelbertz

 Katharina Mass +
 Mathias Wotschel

 Romy Zwingmann +
 David Spalek

Hoffnung

Gertrud Ruckenstuhl
 Heinrich Frankenberg
 Elwiera Pütz
 Berta (Betty) Marie Faustmann
 Karl Josef Theile
 Elisabeth Hefekäuser
 Erich Schwamborn
 Johann Kriechel
 Eberhard Ricken
 Marga Schmitz
 Christina Zucker
 Josef Schmidt
 Rita Hachenberg
 Hans Voßbroich
 Edith Vogel
 Angela Jansen
 Heinz Ewald Fischer
 Albert Schmitz
 Karl Wester
 Maria Köhler
 Richard Miebach
 Josef Vogel
 Heinrich Dresbach
 Annemie Büscher
 Janinne Antuono
 Mathilde Metzen
 Peter Sturmberg
 Klemens Erwin Maus
 Karl Franz Dresbach
 Wilhelm Meiger
 Käthe Schüller
 Raymund Marx
 Josef Klug
 Hubert Braß
 Maria Rom

Hinweis auf das Widerspruchsrecht gegen Veröffentlichungen im Pfarrbrief: Nach den Ausführungsrichtlinien zur Anordnung über den kirchlichen Datenschutz – KDO (AusfRL-KDO), veröffentlicht im Amtsblatt 2005, Nr. 261, können besondere Ereignisse (Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Sterbefälle, Goldkommunionen, Ordens- und Priesterjubiläen) in kirchlichen Publikationsorganen (z.B. Aushang, Pfarrnachrichten, Pfarrbrief und Kirchenzeitung) mit Name und Datum veröffentlicht werden, wenn der Betroffene der Veröffentlichung nicht rechtzeitig schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form bei der zuständigen Kirchengemeinde widersprochen hat. Auf das dem Betroffenen zustehende Widerspruchsrecht ist einmal jährlich in den Pfarrnachrichten, im Aushang oder in sonstiger geeigneter Weise hinzuweisen.

BESONDERE GOTTESDIENSTE

MONTAG, 24.12.2018 > HEILIGER ABEND

15:00 Uhr	St. Lucia	Immekeppel	Kinderkrippenfeier
15:00 Uhr	St. Mariä Himmelfahrt	Untereschbach	Kinderkrippenfeier
15:00 Uhr	St. Rochus	Heiligenhaus	Kinderkrippenfeier
16:30 Uhr	Maria Hilf	Vilkerath	Familienchristmette
16:30 Uhr	St. Mariä Heimsuchung	Marialinden	Kinderkrippenfeier
16:30 Uhr	St. Walburga	Overath	Kinderkrippenfeier
17:30 Uhr	St. Lucia	Immekeppel	Christmette
17:30 Uhr	St. Rochus	Heiligenhaus	Christmette
18:30 Uhr	St. Mariä Heimsuchung	Marialinden	Christmette
23:00 Uhr	St. Barbara	Steinenbrück	Christmette
23:00 Uhr	St. Walburga	Overath	Christmette

DIENSTAG, 25.12.2018 > WEIHNACHTEN

9:30 Uhr	Malteser Stift	Marialinden	Hl. Messe
9:30 Uhr	St. Rochus	Heiligenhaus	Hl. Messe
9:30 Uhr	St. Walburga	Overath	Hl. Messe
11:00 Uhr	St. Michael	Federath	Hl. Messe
11:00 Uhr	Kapelle Maria Schutz	Overath	Hl. Messe
11:00 Uhr	St. Mariä Himmelfahrt	Untereschbach	Hl. Messe

MITTWOCH, 26.12.2018 > 2. WEIHNACHTSTAG

9:30 Uhr	St. Rochus	Heiligenhaus	Hl. Messe *
9:30 Uhr	St. Walburga	Overath	Hl. Messe *
9:45 Uhr	Malteser Stift	Marialinden	Hl. Messe
11:00 Uhr	St. Lucia	Immekeppel	Hl. Messe *
11:00 Uhr	St. Mariä Heimsuchung	Marialinden	Hl. Messe *
18:00 Uhr	St. Barbara	Steinenbrück	Hl. Messe *

(* Im Anschluss an die Hl. Messen findet die Kinder-Segnung statt)

MONTAG, 31.12.2018 > SILVESTER

9:00 Uhr	Malteser Stift	Marialinden	Hl. Messe
17:00 Uhr	St. Mariä Himmelfahrt	Untereschbach	Jahresabschlussmesse
17:00 Uhr	St. Walburga	Overath	Jahresabschlussmesse
18:30 Uhr	St. Rochus	Heiligenhaus	Jahresabschlussmesse

DIENSTAG, 01. 01.2017 > NEUJAHR

9.45 Uhr	Malteser Stift	Marialinden	Hl. Messe
11:00 Uhr	St. Mariä Heimsuchung	Marialinden	Hl. Messe
18:00 Uhr	St. Barbara	Steinenbrück	Hl. Messe
18:00 Uhr	St. Walburga	Overath	Hl. Messe